

Kreis



Blatt

für den Kreis Udingen.

Erscheint wöchentlich 3-mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Freilagen „Illustriertes Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Udingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Telegraphischer Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr: Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg., die Garmondzelle.

Nr. 3.

Dienstag, den 9. Januar 1917.

52. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Veranlagungsbezirk Udingen.

Udingen, im Dezember 1916.

Öffentliche Bekanntmachung. Veranlagung der Besitzsteuer und der Kriegssteuer.

Auf Grund des § 52 Abs. 1 des Besitzsteuer-
gesetzes und des § 26 Abs. 1 des Kriegssteuer-
gesetzes werden hiermit

- a) alle Personen mit einem steuerbaren Ver-
mögen von 20 000 Mk. und darüber, welche
nicht zum Wehrbeitrag veranlagt sind, sowie
alle Personen, deren Vermögen sich seit der
Veranlagung zum Wehrbeitrag um mehr als
10 000 Mk. erhöht hat;
- b) alle Personen, deren Vermögen sich seit dem
1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1916
um mehr als 3000 Mk. auf mindestens
11 000 Mk. erhöht hat,

im Veranlagungsbezirk aufgefördert, die Besitzsteuer-
und Kriegssteuererklärung nach dem vorgeschriebenen
Formular in der Zeit vom 4. Januar bis zum
15. Februar 1917*) dem Unterzeichneten schriftlich
oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben,
daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen
gemacht sind.

Andere als die oben bezeichneten Personen sind
zu der freiwilligen Abgabe einer Besitz- und Kriegs-
steuererklärung berechtigt. Von dieser Befugnis
Gebrauch zu machen, liegt im dringendsten Interesse
der Beteiligten, um irrthümliche Veranlagungen
seitens der Veranlagungsbehörden auszuschließen.

Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe
der Vermögenserklärung verpflichtet, auch wenn
ihnen eine besondere Aufforderung oder ein For-
mular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen wird
jedem Pflichtigen das vorgeschriebene Formular
von heute ab im Amtsalokal des Unterzeichneten
kostenlos verabfolgt.**)

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch
die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des
Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Ein-
schreibebriefs. Mündliche Erklärungen werden von
dem Unterzeichneten während der Geschäftsstunden
in seinem Amtsalokal zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden
Steuererklärung versäumt, ist gemäß § 54 des
Besitzsteuergesetzes mit Geldstrafe bis zu 500 Mk.
zu der Abgabe anzuhalten; auch hat er einen Zu-
schlag von 5 bis 10 % der geschuldeten Steuer
verwirkt.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige An-
gaben in der Besitzsteuer- und Kriegssteuererklärung

*) Für die in außereuropäischen Ländern und
Gewässern Abwesenden verlängert sich diese Frist
bis Ende Juni, für die im europäischen Auslande
Abwesenden bis Ende Februar.

**) Die Versendung der Formulare erfolgt
teils von Amts wegen, teils können sie von den
Herren Bürgermeister in Empfang genommen
werden. Die Lieferung kann aber erst in einigen
Tagen stattfinden, da die Formulare bis jetzt noch
nicht eingetroffen sind.

sind in den §§ 76, 77 des Besitzsteuergesetzes und
den §§ 33, 34 des Kriegssteuergesetzes mit Geld-
strafen und gegebenenfalls mit Gefängnis bis zu
einem Jahre und mit Verlust der bürgerlichen
Ehrenrechte bedroht.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.
v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Zum Zwecke der Feststellung des Bezirks- und
Kreissteuerbedarfs für das Rechnungsjahr 1917
lasse ich den Herren Bürgermeistern die im Vor-
jahre aufgestellte Nachweisung über die Verteilung
des Steuerbedarfs mit dem Auftrage zugehen, die
einzelnen Steuerarten nach dem Stande vom 1.
Januar 1917 unter genauer Beachtung der auf
der letzten Seite des Formulars abgedruckten An-
merkungen festzustellen und die ermittelten Steuer-
beträge mit roter Tinte unter den Einträgen des
Vorjahres anzugeben. — Die ermittelten Beträge
der drei fingierten Steuerarten der Einkommen
unter 900 Mark sind in der Spalte 2 nach den
einzelnen Stufen getrennt anzugeben.

Es ist darauf zu achten, daß auch die der
Gemeindesteuerpflicht unterliegenden Einkommen-
steuerbeträge des Domänen-, Forst und Eisenbahn-
fiskus sowie des Kassanischen Central-Sindienfonds
mit in Ansatz kommen. Ausdrücklich mache ich
nochmals darauf aufmerksam, daß die Summe
jeder Steuerart — auch die fingierten Einkommen-
steuerbeträge — die Beträge darstellen müssen, von
denen die Gemeindesteuerzuschläge zur Erhebung
gelangen bzw. erhoben werden können, und daß
die eigenen Grund- und Gebäudesteuern der Ge-
meinden von den innerhalb ihres Bezirks vor-
handenen Liegenschaften nicht in Anrechnung zu
kommen haben, weil sie nicht gemeindesteuerpflichtig
sind.

Im übrigen ist die Ihnen besonders zugegangene
gedruckte Verfügung vom 21. Februar 1907, R.N.
186, genau zu beachten.

Der Rückgabe der Nachweisung sehe ich bis
zum 25. Januar 1917 bestimmt entgegen.

Udingen, den 6. Januar 1917.

Der Landrat
als Vorsitzender des Kreisausschusses.
Nr. 155. v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister zu
Anspach, Arnoldshain, Cleeberg, Gransberg, Eich-
bach, Esopa, Gemünden, Grävenwiesbach, Hassel-
bach, Heiligenberg, Hundstall, Mauloff,
Merzhansen, Michelbach, Naunstadt, Oberlaufen,
Niedelbach, Rod am Berg, Schmitten, Steinfisch-
bach, Treisberg, Wernborn, Westersfeld und Wil-
helmsdorf.

Der Erledigung meiner Verfügung vom 28.
2. 16, Nr. 2507, Kreisblatt Nr. 28, betreffend
Hochwasser und Ueberschwemmung im Jahre 1916,
sehe ich binnen 3 Tagen bestimmt entgegen.

Udingen, den 8. Januar 1917.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen
Meldung gemäß § 7 Abs. 2 des Gesetzes über den
Vaterländischen Hilfsdienst.

Hierzu gibt das stellv. Generalkommando des
18. Armee-Korps Nachstehendes bekannt:

Eine nachdrückliche Förderung der Binnenschiff-
fahrt ist notwendig. Diefem Zweck müssen auch
die Kräfte, die auf Grund des Gesetzes über den
Vaterländischen Hilfsdienst zur Verfügung stehen,
in erster Linie dienstbar gemacht werden.

Die Betätigung folgender Berufsstände in der
Binnenschiffahrt ist dringend erwünscht:

Alle in Schiffahrts- und Hafenbetrieben er-
fahrenen Personen des Innens- und Außendienstes,
wie: Geschäftsinhaber, kaufmännische und technische
Geschäftsführer und Angestellte, Schiffsexperten,
Kapitäne, Schiffsführer, Sturleute, Motorboot-
führer und -Maschinenisten, Bergungsschleute,
Fischer, Heizer, Flößer, Terner, Matrosen, S-fer,
Schiffsmaschinenisten, Schiffslöcher und Auf-
personal, Kanal-, Schleusen-, Brücken- und Fähr-
personal, Treibeldienstbeamte, Pferdebetreiber, (Ka-
nalschiffahrts-), Umschlag-, Lagerhaus- und Kai-
schuppenbeamte, Barmalter, Aufseher, Vorarbeiter
(Schneerleute, Sauer, Zähler) und Arbeiter,
Krahnensführer für elektrischen und Dampftrieb,
einschließlich Hoch- und Schiebebahnen, Elevatoren-
führer, Schiebebahnführer.

Alle Hilfsdienstpflichtigen, die zur Beschäftigung
in den genannten Berufen geeignet und bereit
sind, werden hiermit zur baldigen freiwilligen
Meldung für die Binnenschiffahrt dringend auf-
gefordert.

Die Meldungen sind mit entsprechenden Zeug-
nissen und Befähigungsnachweisen an das zustän-
dige Bezirkskommando bis zum 28. 12. 1916 zu
richten.

Frankfurt a. M., den 17. 12. 1916.

Der stellvert. kommandierende General.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 5. Januar.
(Anteil.)

Bestlicher Kriegsschauplatz:

Die Kampftätigkeit der Artillerie hielt sich in-
folge ungünstiger Witterung zumeist in mäßigen
Grenzen. In mehreren Frontabschnitten verliefen
kleine Patrouillenunternehmungen erfolgreich.

Bei der

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
drangen Abteilungen des Altenburgischen Infanterie-
Regiments Nr. 153 heute früh bis in den
vierten feindlichen Graben am Ostrand von Loos
vor, fügten dem Engländer bei Aufräumung und
Sprengung mehrerer Stollen blutige Verluste zu
und kehrten mit 51 Gefangenen zurück.

Bestlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold
von Bayern.

Zwischen der Rüste und Friedrichstadt zeitweilig
starker Feuerkampf.

Heute in den Morgenstunden griffen russische Bataillone Teile unserer Stellungen an; die Kämpfe sind noch im Gange.

Außerdem griff der Russe viermal unter hohem Einsatz von Menschen und Munition die ihm entzogene Insel nordwestlich von Dinaburg an. Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

An der Goldenen Bistritz war das Artilleriefeuer heftig. Vorstöße russischer Kompagnien und Streifkommandos zwischen Szolanești und Dorna Watra scheiterten verlustreich.

Die Angriffe der unter Befehl des Generals der Infanterie von Serol stehenden deutschen und österreich-ungarischen Truppen in den zwischen der Südgrenze Siebenbürgens und Sereth-Niederung liegenden Bergen brachten auch gestern wichtigen Geländegewinn. Mehrere hundert Gefangene wurden aus den erkämpften Stellungen eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Im Gebirgsstock nordwestlich von Odobesti erstürmte ein württembergisches Gebirgsbataillon neben hannoverschen, mecklenburgischen und bayerischen Jägern mehrere verschanzte Höhenstellungen.

Am Rimnicul-Sarat-Abschnitt nahm das westpreussische Deutschordens-Infanterie-Regiment Nr. 152 Slobozia und Notesti im Sturm.

Südlich von Buzaul ist die russische Brückenkopfstellung von Braila von deutschen Divisionen mit zugeteilten österreich-ungarischen Bataillonen durchbrochen. Gurgueti und Romanul sind in hartem Häuserkampf genommen. 1400 Gefangene und sechs Maschinengewehre blieben in der Hand der Sieger.

Auf dem rechten Donau-Ufer dringen deutsche und bulgarische Kräfte auf Braila und Galatz vor. Mazedonische Front.

Nichts Wesentliches.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

WTB Großes Hauptquartier, 6. Januar.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

In den Abendstunden starker Feuerkampf im Ypern-Bogen, auf beiden Somme-Ufern und in einzelnen Abschnitten der Champagne- und Maas-Front.

Bei Serre, nördlich der Ancre, drangen im Nachtangriff einige Engländer in den vordersten Graben. Unsere Stößtruppen holten in der Gegend von Massiges und an der Nordostfront von Verdun Gefangene aus den französischen Linien.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nach Scheitern seiner Vorstöße am gestrigen Morgen wiederholte der Russe nach heftiger Artillerievorbereitung seine Angriffe mit frischen Kräften zwischen der Rüste und der Straße Mitau-Riga.

Ostlich der Rüste drang er über gefrorenen Sumpf in Bataillonsbreite in unsere Stellung, an allen übrigen Punkten wurde er abgewiesen. Bei Gegenstößen blieben 900 Mann und mehrere Maschinengewehre in unserer Hand.

Angriffe kleiner russischer Verbände an zahlreichen Stellen der Düna-Front und nördlich des Riabizol-Sees hatten keinerlei Erfolg.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Im Südtail der Waldburparthen starker Feuerkampf. Österreichisch-ungarische Truppen schlugen nordöstlich von Kirlibada russische Bataillone zurück.

Südlich des Trotoșul-Tales stürmten bayerische und österreichisch-ungarische Regimenter ausgedehnte Verteidigungsanlagen des Feindes zwischen Columba und M. Faltucanu. Zu den schweren blutigen Verlusten des Gegners kommt die Einbuße von über 300 Gefangenen.

Zwischen Mgr. Casinului und Sufita-Tal wurden mehrere Stützpunkte genommen. Deutsche Kolonnen dringen nach Säuberung der Höhenstellung südlich von Soveja längs der Täler nach Nordosten vor.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Nach wirksamer Feuertvorbereitung stürmten unter Befehl des Generalleutnants Ruchne die Divisionen der Generalleutnants Schmidt von

Knobelsdorf (Heinrich) und von Delinger die stark ausgebaute, mit Drahthindernissen und Flankierungsanlagen versehene Stellung der Russen von Tataru bis Rimniceni, nahmen die Ortschaften selbst und drangen über den versumpften Flussabschnitt gegen den Sereth vor. Der Gegner hält dort noch einige Dörfer, von denen aus er vergebliche Vorstöße führte. Bei diesen Kämpfen zeichnete sich das Magdeburgische Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 26 aus.

Weiter südlich nahm das verstärkte Kavalleriekorps des Generalleutnants Graf von Schmettow Dlacasca, Sulianca und Razimeni. Vortruppen erreichten den Sereth.

Vor der Donau-Armee des Generals der Infanterie Kossch gab der Russe weiteren Widerstand südlich des Sereth in der Nacht vom 4. zum 5. Januar auf und ging, starke Nachbuten opfernd, auf das Nordufer zurück.

In Braila drangen vom Westen deutsche und bulgarische Reiter, von Osten über die Donau deutsche und bulgarische Infanterie ein. Die wichtigste Handelsstadt Rumäniens ist damit in der Hand der Verbündeten.

In der Dobrubtscha hat die dritte bulgarische Armee, der deutsche, bulgarische und osmanische Truppen angehören, unter Führung des Generals Nerejoff ihre Aufgabe schnell und endgültig gelöst: Kein russischer oder rumänischer Soldat befindet sich mehr im Bunde!

Die beabsichtigten neuen Operationen sind eingeleitet; Galatz liegt unter unserem Feuer.

Mazedonische Front.

Im Cerna-Bogen Artilleriefeuer, an der Struma Patrouillengeplänkel.

Von See her werden alltäglich die griechischen Küstenstädte zwischen Struma- und Mesta-Mündung durch Schiffe der Entente beschossen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

WTB Großes Hauptquartier, 7. Januar.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nach mehrstündiger Feuertvorbereitung griffen englische Bataillone südlich von Arras an. Der Angriff brach in unserem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer verlustreich zusammen.

Ungunst der Witterung schränkte die Gefechtsfähigkeit bei allen Armeen ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Auch gestern erfolgten im Abschnitt von Mitau starke russische Angriffe, die verlustreich scheiterten. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 1300 erhöht.

Bei Rikelin (westlich von Sud) überraschte eine deutsche Patrouille eine Feldwache der Russen und brachte sie gefangen zurück.

Der Versuch russischer Kompagnien, südwestlich von Stanislaw einen unserer Posten auszuheben, mißglückte.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Josef.

In den verschneiten Waldburparthen kam es bei strenger Kälte nur zu Patrouillentätigkeit und vereinzelt auslebendem Feuer.

Zwischen Ditoz- und Putna-Tal sind durch Wegnahme mehrerer Stützpunkte die Russen und Rumänen weiter gegen die Ebene zurückgebrängt worden. Starke Gegenstöße frischer Kräfte konnten uns den gewonnenen Boden nicht nehmen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Der Gipfel des Mgr. Odobesti wurde gestern durch das Münchener Infanterie-Regiment im Sturm genommen.

Zwischen Focșani und Fundeni führte der Russe auf einer Front von 25 Klm. einen großen Entlastungsangriff. Nur in Richtung Obilesti gewann er ein wenig Raum. An der jähren Widerstandslinie deutscher Truppen brach an allen anderen Stellen der russische Ansturm verlustreich zusammen. Mehrere hundert Gefangene blieben in unserer Hand.

Mazedonische Front.

Versuche von Engländern, sich nordöstlich des Doiran-Sees in Besitz bulgarischer Lagerpostenstellungen zu setzen, schlugen fehl.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

WTB Berlin, 5. Jan. (Amtl.)

Mein Heer und meine Marine! Im den Mir verbündeten Herrschern hatte Feinden vorgeschlagen, alsbald in Friedensunterhandlungen einzutreten. Die Feinde haben Vorschlag abgelehnt. Ihr Nachhunger nach lands Vernichtung. Der Krieg nimmt Fortgang! Vor Gott und der Menschheit den feindlichen Regierungen allein die Verantwortung für alle weiteren furchtbaren die Mein Wille Euch hat ersparen wollen der gerechten Empörung über der Feinde an Frevel, in dem Willen, unsere heiligsten verteidigen und dem Vaterlande eine Zukunft zu sichern, werdet Ihr zu Stande Unsere Feinde haben die von Mir angebotene Verständigung nicht gewollt. Mit Gottes Willen unsere Waffen sie dazu zwingen! Große Quartier, den 5. Januar 1917. Wilhelm

Bekanntmachung der Stadt Usingen

Die Ausgabe der Wahlschein für den Wahlkreis Usingen findet morgen Dienstag, den 9. vormittags auf dem Bürgermeisteramt statt. Usingen, den 8. Januar 1916.

Der Magistrat

Zwangsversteigerung

Dienstag, den 9. Januar vormittags 11 Uhr, versteigere ich in der Stadt öffentlich, meistbietend, gegen gleichbare Zahlung

1 Kuh.

Samstagspunkt der Kaufliedhaber an der Meißner.

Rönigstein i. L., den 7. Januar

Rohnen,

Gerihtsollzieher in Rönigstein

Bezugnehmend auf meine kürzlich erschienene Anzeige gebe ich zur Kenntnis, daß die wöchentliche Kursum in Damenschneiderei beginnt. Indem ich in den ersten Wochen praxisbegleitend und Zuschneiden lehre, ist in der letzten Woche jeder Teilnehmerin Gelegenheit für sich oder Angehörige einfache Kleidungsstücke unter meiner Anleitung anzufertigen.

Die tägliche Stunden des Kursus können Wunsch der Teilnehmerinnen festgesetzt werden.

Elise Kötter

Damenschneiderei.

Turngemeinde Usingen



Die Turnstunden Dienstags und Freitags abends punkt 8 1/2 Uhr beginnend. Die Mitglieder werden regen Besuch ersucht.

Der Vorstand

Trachtbriefe empfiehlt R. Wagner's Buchdruckerei

Zugelaufen! ein Hund abzuholen gegen Futter und Einrückungsgehalt bei August Friedrich, Finsterthal.

Eine Kuh mit Kalb und einsprunghfähigen Bullen zu verkaufen Karl Schnorr, Finsterthal

Frischmelkende Kuh mit 3. Kalb, zu verkaufen. Aug. Uhrig, Finsterthal

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche

Mittwoch, den 10. Januar 1917.

Kriegsbestraute.

Abends 8 Uhr.

Sied: Nr. 277, 1-4 und 5.

Ansprache: Herr Dekan Dohr i. s.